1451 Juli 21. **Nr. 1521**

Hg. Johann von Kleve an Graf Johann von Hoya und Bürgermeister und Rat von Münster. Über die Sendung des Wigant von Homberg durch NvK in der Münsterer Sache.

(Entwurf: Düsseldorf, *HStA, ehemals Kleve-Mark, Zeitereignisse A 5 f. 12; Kriegsverlust.)*
Druck: Hansen, Westfalen II 171f. Nr. 102.
Erw.: Hansen, Westfalen II 56; Koch, Umwelt 126; Meuthen, Pfründen 53.*

Unser Text nach Hansen und einer Abschrift von Josef Koch.

NvK habe ihm durch Wigant von Hoemberg, *Kanoniker zu Aachen, seinen Sekretär, der jetzt auch mit Briefen und Botschaften des NvK zu ihnen kommen werde, Schreiben zugehen lassen*[1]*, wie sie aus anliegender Abschrift ersehen könnten.* Wygant *selbst habe ergänzend berichtet, es sei eine Tagfahrt vorgesehen, wohin der Legat kommen wolle; man denke an Oldenzaal* — doch dat hie *(NvK)* geen sunderlinghe meninge tot der stede en heb, went oen die lande art nyet kundich en sii. *NvK habe über den Zeitpunkt bei der Abreise Wigants aus Hildesheim noch nichts Sicheres sagen können, wolle den Termin aber so schnell wie möglich bekanntgeben.* Oick dat he in bevele hebbe, off men die saken hiir to lande so gelegen vunde, dat id, so die legate in siinen brieve schriift, nyet all geschyen en moechte, dat he dan doch werven sold, dat men tot allen siiden stille sete, ghene gewalt die een an den andern to kieren, bis die legate by die hant qweme. *Hg. Johann teilt den Empfängern mit, er habe Wigant erklärt, die Sache ginge sie in erster Linie an, er werde ihnen schreiben, Wigant solle seine Botschaft bei ihnen ausrichten und nach Empfang ihrer Antwort wolle er selbst dann auch dem Legaten Antwort schreiben. Sie mögen ihm durch den Überbringer dieses Schreibens ihre Meinung mitteilen, damit er sich in seiner Antwort an den Legaten danach richten könne. — (Postskript:) Der Diener des Legaten sei auf eigenen Wunsch bis Ahaus mit den herzoglichen Boten geritten, da er wegeunkundig sei. Dort habe er eine Botschaft des Legaten an Walram ausrichten wollen, um dann zur Erledigung seiner Botschaft an sie nach Münster zu kommen.*

---

12 *nach dem hier endenden Satz ist gestrichen: Er wolle sich* dan den heiligen stoel van Romen, onsen heiligen vader den pauwes ind den legaet to eren gern dairin nae gelegenheit der saiken, des ons dairin gevueghlik to doen sii, wilt got, guetlicken ind redelicken hebn.

---

[1]) Nr. 1490.

1451 ⟨vor Juli 21 / August 2 bzw. 7, Nürnberg⟩.[1] **Nr. 1522**

Eintragungen im Einlaufregister der Stadt Nürnberg über den Empfang mehrerer Schreiben des NvK und des B. von Bamberg in der Judensache.

Or.: Nürnberg, *StA, Reichsstadt Nürnberg, Amts- und Standbücher 31 f. 111r.*

Item ein brief vom b. von Bamberg unser iuden zaichentragung anrurend.
Item copia in derselben sache von unserm herren legaten an den abte zu sannt Egidien lautend.
Item ein antwurt von Bamberg episcopo mit etlichen eingeslossen abschriften die iůdischeit anrurend.

---

[1]) *Die Datierung aufgrund der nachweisbaren Korrespondenz des NvK und des B. von Bamberg* Nr. 1525 *Z. 24f.*, Nr. 1525, 1553, 1554 *und* 1589.

zu ⟨1451 Juli 18 / 22⟩, Benešov.[1] **Nr. 1523**

Bericht des Enea Silvio an Kardinal Carvajal vom 21. August 1451 über seine Reise als Gesandter Kg. Friedrichs III. zum böhmischen Landtag nach Benešov. Dort sei ihm ein Schreiben

Aus: »Acta Cusana. Quellen zur Lebensgeschichte des Nikolaus von Kues«, Felix Meiner Verlag, Hamburg 2016.
Copyright: CC BY-NC-ND 3.0. Weitere Informationen: www.actacusana.de/copyright.